Nach dem Start auf der Promenade am Schmachter See geht es für die Radsportler in der Kolonne durch Binz. Viele Schaulustige säumen die Straßen und halten das Sportereignis in Bildern fest. Fotos (5): Rico Nestmann

Start der Tour über 205 Kilometer. Daran nehmen Sportler teil, die es auf den Straßen Rügens etwas schneller angehen lassen möchten.

Charly Fugmann von der Initiative des Frankenwald-Radmarathons wollte am Sonnabend mit seinen Rügener Freunden fahren.

Fahrer-Rekord: 450 Aktive steigen aufs Rad

Freizeit-Sportler fahren am Sonnabend auf Rügen Strecken von 35 bis 205 Kilometer.

Von Rico Nestmann

Binz – 450 Teilnehmer schwangen sich am Sonnabend im Ostseebad Binz auf ihre Fahrräder, um bei der 2015er Auflage des Radmarathons Rügen-Rund dabei zu sein. Das ist neuer Rekord! „Wieder einmal haben viele Freizeitsportler die Vorzüge eines großartig geplanten und durchgeführten Radsportevents auf der Insel in Anspruch genommen. Erfreulicherweise konnten wir feststellen, dass immer mehr Teilnehmer aus den verschiedensten Bundesländern die weite Anreise nach Binz in Kauf nehmen, um sich als Teilnehmer in unsere Starterlisten eintragen zu lassen", sagt Herbert Trilk, Pressesprecher des Radsportvereins Rügen-Rund.

Pünktlich ab 8.30 Uhr gingen am Sonnabend auf der Promenade am Schmachter See die einzelnen Startergruppen auf Tour, für die Streckenlängen von 35 bis 205 Kilometer zur Auswahl standen. Begleitet von den Klängen der wohl bekanntesten Melodie des Radsports auf der Welt, der Friedensfahrthymne, traten die Aktiven am Start kräftig in die Pedale. Kult ist nicht nur die Fanfare der Friedensfahrt, sondern auch die Moderation von Reiner Rechenberger. Der Sportreporter aus dem Erzgebirge darf bei der Rügen-Rund nicht fehlen. „Ich komme immer wieder gern nach Rügen. Das Begleiten der Großveranstaltungen des Radsports gehört für mich jedes Jahr einfach dazu", sagte Rechenberger.

Hunderte Gäste aus Binz ließen sich dieses Spektakel nicht entgehen und feuerten die Radsportler an. Bei kühlen Temperaturen, aber durchweg trockenem Wetter, ging es dann auf den Langstrecken über 205, 155 und 125 km richtig zur Sache. „Durch die Polizei wurde eine hervorragende Sicherungs- und Führungsarbeit geleistet. Der sportlich touristische Wert der Fahrt konnte somit voll umgesetzt werden. Unsere Guides hatten in den Gruppen jederzeit die Übersicht und konnten viele kleine Probleme, die der Radsport immer wieder so mit sich bringt, schnell und professionell lösen", weiß Herbert Trilk einzuschätzen.

Beachtlich waren die Leistungen in der ersten Gruppe über 205 Kilometer. Dort hatten sich Leute zusammengefunden, die es schon sehr sportlich mit dem Radfahren nehmen. Auch in den anderen Gruppen wurde zügig und anspruchsvoll gefahren. Dem einen oder anderen vielleicht eine Idee zu schnell, aber der Wind war auf einigen Streckenabschnitten nicht unbedingt ein Freund der Radfahrer.

„Die Besatzungen unserer Depots hatten sich sehr gut auf die großen Startergruppen und auf die Bedürfnisse unserer Teilnehmer eingestellt. Ob auf dem Bobbiner Berg, in Dranske, in Samtens, in Lauterbach, in Groß Stresow, in Baabe oder in Lietzow – überall hat es gut geklappt", zeigt sich auch Dirk Köpcke, Vorsitzender des Radsportvereins Rügen-Rund, sehr erfreut.

„Über diese große Teilnehmerzahl können wir uns als Rügener Sportverein mehr als freuen. Zeigt sie doch, dass sich die Mühen der Vorbereitung gelohnt haben."

Dirk Köpcke, Vorsitzender Rügen-Rund

„Ich komme immer wieder gern nach Rügen. Das Begleiten der Großveranstaltungen des Radsports gehört für mich jedes Jahr einfach dazu."

Reiner Rechenberger, Sportreporter

Auf den Radwanderstrecken ging es ruhiger und gemütlicher zu. Die guten Teilnehmerzahlen in diesem Segment bestätigten den Organisatoren wieder einmal die Richtigkeit der Konzeption, alle Leistungsklassen mitzunehmen. Während sich die Tour über 35 Kilometer im Bereich Groß Stresow sowie an den Küsten des Greifswalder Boddens bewegte, gingen die Teilnehmer der 75-Kilometer-Strecke auf einen anspruchsvollen Kurs mit fast 500 Höhenmetern über das komplette Mönchgut. Viele Aktive gaben am Sonnabend spontan das Versprechen ab, vielleicht bei der Tour d' Allée Rügen am 10. Oktober, aber spätestens bei der Rügen-Rund 2016 wieder dabei zu sein.

„An dieser Stelle gebührt allen freiwilligen und ehrenamtlichen Helfern unser ausdrücklicher Dank. Ohne diese vielen engagierten Menschen, den Sponsoren und Entscheidungsträgern sowie dem großen Verständnis der überwiegenden Zahl aller Rüganer wären solche Radsportveranstaltungen nicht möglich", so Herbert Trilk abschließend.

Rügen-Rund im Netz

Weitere Fotos und Videos von der Radsportveranstaltung Rügen-Rund 2015 sowie Kommentare und Impressionen der diesjährigen Touren und Strecken gibt es auf der Internetseite des gleichnamigen Radsportvereins von der Insel Rügen.

● **www.ruegen-rund.de**